



Halbjahresfinanzbericht 2017/18

Beta Systems Software AG

INHALTSVERZEICHNIS

I. VORWORT DES VORSTANDS	3
II. KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	5
ZUSAMMENFASSUNG	5
BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	6
PROGNOSEBERICHT	11
BERICHT ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN (CHANCEN- UND RISIKOBERICHT)	12
NACHTRAGSBERICHT	12
GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	12
III. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	14
IV. KONZERNZWISCHENBERICHT DER BETA SYSTEMS SOFTWARE AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN ZUM 31. MÄRZ 2018 (UNTESTIERT)	15
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	15
KONZERNBILANZ	16
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	17
VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS DES KONZERNS	18
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	19
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	20
AKQUISITION DER LYNET KOMMUNIKATION AG	21
ÜBERNAHME DES GESCHÄFTSBETRIEBS DER AUCONET GMBH	23
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	24
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	25
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN	26
IMPRESSUM	27

I. VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

hinter uns liegt ein ereignisreiches erstes Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/18 der Beta Systems Software AG.

Der Umsatz liegt wie angekündigt aufgrund des vergleichsweise geringen Volumens der zur Verlängerung anstehenden Verträge unter Vorjahr, aber in der oberen Hälfte der Bandbreite unserer Erwartungen. Bei den im ersten Halbjahr verlängerten Verträgen konnten wie im Vorjahr diverse Steigerungen umgesetzt werden.

Aufgrund der genannten Vorgaben liegt das Betriebsergebnis (EBIT) und das EBITDA zwar unter Vorjahr, wegen der weiteren Kostendisziplin und guten Arbeit auf der Kundenseite aber ebenfalls im oberen Bereich unserer Erwartungen für das erste Halbjahr.

Im Geschäftsbereich DCI konnte das Neugeschäft (Wachstum bei Bestandskunden sowie die Gewinnung von Neukunden) deutlich gesteigert werden. Sehr erfreulich ist auch die Entwicklung im Geschäftsbereich IAM. Hier konnte im Vergleich zum Vorjahr eine deutlich höhere Anzahl von Neukunden gewonnen werden, und dies nicht nur im traditionell starken Banken- und Versicherungsbereich, sondern beispielsweise auch im Einzelhandel.

Auf der Produktseite sind wir ebenfalls gut vorangekommen. Im Geschäftsbereich DCI wurde die Entwicklung neuer Softwarelösungen konsequent fortgesetzt. Die für den Umsatz wichtige neue Softwaregeneration nach Discovery mit dem Namen Symphony liegt im Plan und wird voraussichtlich in diesem Kalenderjahr an die ersten Kunden ausgeliefert. Es wird daneben weiterhin verstärkt an der Entwicklung von Produkten für die „Dezentrale Welt“ außerhalb des Mainframes gearbeitet.

Im Geschäftsbereich IAM wurde das Garancy Portal, das eine moderne und einfach zu bedienende Benutzeroberfläche für unser Kernprodukt Garancy Identity Manager (vormals SAM Enterprise) darstellt, signifikant weiterentwickelt. Das für das Neugeschäft wichtige User Center wurde planmäßig fertiggestellt und bereits an die ersten Kunden ausgeliefert. Auf unseren alle zwei Jahre stattfindenden internationalen Kundentagen hatten wir deutlich steigende Besucherzahlen zu verzeichnen und das Feedback unserer Kundschaft war positiv.

Auch im anorganischen Wachstum konnten wir durch zwei Akquisitionen (LYNET Kommunikation AG sowie die Vermögensgegenstände der AUCONET GmbH samt deren verbundenen Unternehmen) wachsen. Insbesondere die Softwarelösung BICS (Business Infrastructure Control System) der AUCONET ergänzt unseren Geschäftsbereich DCI gut.

Somit konnten wir bei den im Vorwort des letzten Jahresfinanzberichts genannten wesentlichen Stellhebeln, nämlich der Umsatzverbesserung, Begrenzung der Kosten, verstärkte Entwicklung und erfolgreiche Platzierung von Produktinnovationen sowie anorganisches Wachstum im ersten Halbjahr gut vorankommen.

Aufgrund der guten Halbjahresergebnisse gehen wir auf Basis der aktuellen Informationen für das Gesamtjahr davon aus, dass wir in der oberen Hälfte der für das laufende Geschäftsjahr abgegebenen Prognose liegen werden.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement im abgelaufenen ersten Halbjahr. Bei unseren meist langjährigen Kunden im In- und Ausland bedanken wir uns für ihre Treue. Und wir danken unseren Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen und die Bereitschaft, den eingeleiteten Transformationsprozess bei Beta Systems weiter gemeinsam mit uns zu begleiten.

Berlin, im Mai 2018

gez. Armin Steiner
Vorstand

gez. Dr. Andreas Huth
Vorstand

II. KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

ZUSAMMENFASSUNG

Beta Systems schließt das erste Geschäftshalbjahr 2017/18 wie erwartet ab

- Umsatz und Betriebsergebnis liegen für das erste Geschäftshalbjahr 2017/18 gut im prognostizierten Rahmen; gegenüber den hohen Werten des Vorjahres gingen beide Kennzahlen erwartungsgemäß zurück
- Die Betriebsergebnisse der Segmente DACH, Westeuropa und Sonstiges Europa sind entsprechend der Konzernentwicklung rückläufig; Nordamerika liegt über Vorjahr
- Der Rückgang der Umsatzerlöse ist insbesondere zurückzuführen auf das vergleichsweise geringe zur Verlängerung anstehende Volumen an Bestandsverträgen
- Erfolgreiche Neukundenakquise und Ausbau des Geschäfts mit Bestandskunden in den Geschäftsbereichen DCI und IAM
- Stärkung des Geschäftsbereichs DCI durch Übernahme der Geschäftstätigkeit der AUCONET Gruppe
- Akquisition der LYNET Kommunikation AG erweitert das Beta Systems Angebotsportfolio um den Bereich Digitalisierung
- Weiterhin positive Entwicklung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und komfortable Liquiditätsposition
- Vorstand hält an der Prognose für das Geschäftsjahr 2017/18 fest

Akquisition der LYNET Kommunikation AG

Die Beta Systems Software AG hat am 19. Dezember 2017 einen Vertrag über den vollständigen Erwerb der LYNET Kommunikation AG mit Sitz in Lübeck geschlossen. Die Übernahme erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2018.

Die LYNET Kommunikation AG ist ein seit über 22 Jahren am Markt tätiges IT-Unternehmen mit Fokus auf Softwareentwicklung, Webagenturleistungen, IT-Beratung und providernahe Serviceleistungen (im Wesentlichen im E-Commerce-Umfeld). Das breit gestreute Kundenportfolio in Norddeutschland umfasst gut 450 kleine und mittelständische Unternehmen sowie öffentliche und soziale Institutionen.

Die LYNET Kommunikation AG war einer der ersten Anbieter von Internet in der Region Lübeck und hat über viele Jahre das breite Service-/Leistungsportfolio eines IT-Systemhauses aufgebaut. Es reicht von Hard-/Software-Einkauf über Individualentwicklung bis hin zur Bereitstellung von Hosting-Services. Ein genereller Schwerpunkt der Tätigkeit liegt auf der umfassenden Unterstützung der Kunden bei deren Digitalisierungsstrategie.

LYNET hat diverse eigene Produkte / Frameworks im Portfolio, darunter ein Content Management System (ca. 200 Installationen).

Die LYNET Kommunikation AG wird zukünftig als eigenständiges Unternehmen innerhalb der Beta Systems Gruppe geführt werden und ihre direkten Kundenbeziehungen beibehalten. Die bisherigen Vorstände Matthias Lohmann und Dr. Henning Hach bleiben dem Unternehmen in gleicher Position erhalten.

Übernahme des Geschäftsbetriebs der AUCONET GmbH

Beta Systems hat mit Wirkung zum 31. Januar 2018 bzw. 1. Februar 2018 die für die Fortführung der Unternehmenstätigkeiten notwendigen Vermögensgegenstände der damaligen AUCONET GmbH und der damaligen AUCONET Technologie GmbH aus der Insolvenzmasse der vorgenannten Gesellschaften übernommen. Die Akquisition wurde durch die Konzerngesellschaft Beta GRC Consulting GmbH durchgeführt

und schließt die AUCONET Tochtergesellschaften ASDIS Solutions GmbH (Berlin), AUCONET Austria GmbH (Wien) und AUCONET, Inc. (Delaware, USA) mit ein. Die Beta GRC Consulting GmbH wurde nach Abschluss der Akquisition in AUCONET GmbH umfirmiert.

AUCONET entwickelt und vertreibt seit mehr als 10 Jahren Software im Bereich IT Operations Management (ITOM), die das Produktportfolio von Beta Systems im Bereich Data Center Intelligence (DCI) sehr gut ergänzt. Das Produkt „BICS“, welches bei wenig Einführungsaufwand eine umfassende Transparenz, Absicherung und Steuerung komplexer IT-Infrastrukturen gewährleistet, wurde langjährig erfolgreich am Markt auch bei diversen Großkunden platziert.

Der Geschäftsbereich DCI wird durch den Ausbau des Eigenvertriebs der AUCONET und die Integration der Produkte in das bestehende internationale Vertriebsnetzwerk von Beta Systems wirtschaftlich und technologisch gestärkt. Darüber hinaus ermöglichen die Technologien von Beta Systems und AUCONET neue, zusätzliche Produktentwicklungen.

Der Geschäftsbetrieb der AUCONET wird im Beta Systems Konzern unter der bisherigen Firmierung AUCONET GmbH fortgeführt. AUCONET wird zukünftig als eigenständiger Teilkonzern innerhalb des Beta Systems Konzerns geführt werden und seine direkten Kundenbeziehungen beibehalten.

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Zu den folgenden Ausführungen hinsichtlich der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Beta Systems Konzerns ist hinsichtlich der vorstehend genannten Akquisitionen folgendes zu beachten: Die infolge der Übernahme erforderliche Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 wurde für die LYNET Kommunikation AG vollständig durchgeführt. Die Ergebnisse der Kaufpreisallokation, insbesondere die (Neu-)Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und die sich hieraus ergebenden Abschreibungen, sind in den im Folgenden genannten Konzernzahlen der Beta Systems vollständig enthalten. Weitere Informationen zur Kaufpreisallokation für die LYNET sind dem Konzernzwischenbericht (Kapitel IV) zu entnehmen.

Für die Übernahme des Geschäftsbetriebs der AUCONET liegen zum Berichtszeitpunkt die Ergebnisse der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 noch nicht vor. Dies hängt insbesondere mit der höheren Komplexität in der Aufbereitung der Daten aufgrund der Übernahme aus der Insolvenz heraus zusammen. In den im Weiteren berichteten Daten sind daher anstelle der Ergebnisse der Kaufpreisallokation in der Bilanz die Differenzbeträge zwischen dem Kaufpreis und dem im Zuge der Akquisition übernommenen Nettovermögen (vor Neubewertung) als Teil der immateriellen Vermögenswerte ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um den zum Berichtsdatum vorliegenden Arbeitsstand, zu dem sich im Zuge der weiteren Analyse und Datenaufbereitung noch Änderungen ergeben können. Nicht ausgewiesen werden auf Basis des derzeitigen Arbeitsstands mögliche steuerliche Effekte aus der Kaufpreisallokation (insbesondere Ausweis latenter Steuerschulden) sowie die Abschreibungen auf die übernommenen immateriellen Vermögenswerte, welche Auswirkungen auf das berichtete Konzernbetriebsergebnis (EBIT) haben werden.

1. Ertragslage des Beta Systems Konzerns

Die Beta Systems Software AG (BSS, ISIN DE000A2BPP88) schließt das erste Geschäftshalbjahr 2017/18 für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis zum 31. März 2018 mit Konzernumsatzerlösen von € 25,1 Mio. ab (Vj.: € 32,5 Mio.). Hierin enthalten sind Umsatzerlöse in Höhe von knapp € 0,9 Mio., die der LYNET und dem AUCONET Teilkonzern zuzuordnen sind. Der um die genannten Akquisitionen bereinigte Konzernumsatz liegt bei € 24,3 Mio. Ein Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr war in dieser Größenordnung erwartet worden und ist auf das vergleichsweise geringe Volumen der

Bestandsverträge zurückzuführen, die im ersten Geschäftshalbjahr 2017/18 zur Verlängerung anstanden. Erfreulich entwickelte sich im laufenden Geschäftsjahr das Neukundengeschäft.

Das Betriebsergebnis (EBIT) ging wegen der geringeren Umsatzerlöse erwartungsgemäß ebenfalls zurück und liegt bei € 5,2 Mio. (Vj.: € 12,4 Mio.). Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) beträgt für den Berichtszeitraum € 6,1 Mio. (Vj.: € 13,4 Mio.). Aus den beiden Akquisitionen ergab sich aufgrund der kurzen Dauer der Konzernzugehörigkeit bisher kein wesentlicher Ergebniseffekt.

Das Betriebsergebnis wird durch die Abschreibungen auf die im Zuge der Kaufpreisallokationen für die HORIZONT und die LYNET aktivierten Vermögenswerte beeinflusst. Zudem werden sich nach Fertigstellung der Kaufpreisallokation für die AUCONET nachträgliche Änderungen für das Betriebsergebnis (EBIT) ergeben, da beim EBIT dann auch Abschreibungen auf die infolge der Kaufpreisallokation aktivierten (immateriellen) Vermögenswerte der AUCONET berücksichtigt werden. Aus diesem Grund erscheint das EBITDA besser als Indikator zur Beurteilung der operativen Leistungsfähigkeit des Beta Systems Konzerns für die Berichtsperiode geeignet.

Angaben in T€, wenn nicht anders angegeben.

Ertragskennzahlen (in TEUR)	Okt. 2017 -	Okt. 2016 -	Veränderung	
	Mrz. 2018	Mrz. 2017	abs.	rel.
Umsatzerlöse	25.136	32.452	-7.316	-22,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	5.221	12.426	-7.205	-58,0%
Normalisiertes Betriebsergebnis	5.482	12.579	-7.097	-56,4%
EBITDA	6.137	13.445	-7.308	-54,4%
Ergebnis vor Ertragssteuern	5.444	12.526	-7.082	-56,5%
Ergebnis der Geschäftsperiode	4.852	11.110	-6.258	-56,3%
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien	5.283.390 Stk.	5.283.390 Stk.	0 Stk.	0,0%
Ergebnis je Stammaktie (in €)	0,92 €	2,10 €	-1,18 €	-56,2%

Im ersten Geschäftshalbjahr 2017/18 gingen die Umsatzerlöse mit Kunden (externe Umsatzerlöse) entsprechend der Umsatzentwicklung im Gesamtkonzern zyklusbedingt in den Segmenten DACH, Westeuropa und Sonstiges Europa zurück. In Nordamerika hingegen konnten die Umsatzerlöse wieder zulegen.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse in den drei rückläufigen Segmenten hängt dabei mit dem niedrigen Volumen zur Verlängerung anstehender Kundenverträge zusammen. Gemäß der geltenden Buchungssystematik im Beta Systems Konzern werden bei Mietverträgen die anteiligen Lizenzerlöse zum Zeitpunkt des Vertragsbeginns realisiert. Somit schlug sich das geringe Volumen an zu verlängernden Bestandsverträgen im Rückgang der Lizenzerlöse auf € 8,6 Mio. (Vj.: € 16,5 Mio.) nieder. Aufgrund des guten Neukundengeschäfts sowohl im Geschäftsbereich DCI als auch im Geschäftsbereich IAM übertrafen die Lizenzerlöse jedoch insbesondere im Segment DACH den ursprünglich avisierten Wert. Aus der Übernahme der LYNET und AUCONET ergaben sich in der kurzen Zeit der Konzernzugehörigkeit bisher noch keine Auswirkungen auf die Lizenzerlöse.

Unabhängig von dem laufzeitbedingten Zykluseffekt der Vertragsverlängerungen blieben die Wartungserlöse nahezu konstant. Zu dem Anstieg auf € 12,2 Mio. (Vj.: € 12,1 Mio.) hat insbesondere die Akquisition der AUCONET Gruppe mit anteiligen Wartungserlösen von € 0,3 Mio. beigetragen. In der Leistungsart Service wurde mit Erlösen von € 4,1 Mio. – getrieben durch die Akquisition der LYNET, welche € 0,3 Mio. zum Serviceumsatz beitrug – das Niveau des Vorjahreszeitraums (€ 3,9 Mio.) übertroffen. Der weit überwiegende Teil der Serviceerlöse wird dabei weiterhin im Segment DACH erwirtschaftet.

Zusätzlich wurden durch die LYNET sonstige Umsatzerlöse (u.a. aus dem Verkauf von Hardware und Drittsoftware) in Höhe von €0,2 Mio. erzielt.

Beta Systems erzielte im ersten Geschäftshalbjahr 2017/18 ein Betriebsergebnis (EBIT) von €5,2 Mio. (Vj.: €12,4 Mio.). Darin enthalten sind nicht-operative Einmaleffekte (im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Übernahme der LYNET und der AUCONET und der Evaluierung weiterer potentieller Akquisitionen sowie geringe Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen) in Höhe von rund €0,3 Mio. Das um diese Effekte bereinigte operative Ergebnis beträgt €5,5 Mio. (Vj.: €12,6 Mio.).

Weitere wesentliche Einflussfaktoren auf die Entwicklung des Betriebsergebnisses bzw. des Ergebnisses der Geschäftsperiode werden im Folgenden erläutert.

Der Personalaufwand ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum trotz der Akquisitionen leicht auf €13,3 Mio. (Vj.: €13,5 Mio.) zurück. Hierin enthalten sind Personalaufwendungen von rund €0,4 Mio. für die LYNET und die AUCONET. Bereinigt um die Effekte aus den Akquisitionen betrug der Personalaufwand €12,9 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr wurden somit – durch eine verbesserte Aufbauorganisation und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung – Einsparungen von €0,6 Mio. erzielt.

Im Service-Bereich konnten die in den Vorjahren eingestellten Mitarbeiter weiterhin erfolgreich auf Kundenprojekten eingesetzt und somit die Aufwendungen für bezogene Leistungen optimiert werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten hier erneut €0,4 Mio. eingespart werden. Zusätzlicher Aufwand von €0,2 Mio. entstand im Berichtszeitraum durch das Geschäft der LYNET. Insgesamt sank der Aufwand für bezogene Waren und Dienstleistungen auf Konzernebene leicht um €0,1 Mio. auf €1,1 Mio.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht um €0,1 Mio. auf €0,9 Mio. gesunken. Bereinigt um die Effekte der LYNET (< €0,1 Mio.) und AUCONET (€0,2 Mio.) betragen die Abschreibungen €0,7 Mio. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf einen Sondereffekt des Vorjahres zurückzuführen. Im Zuge der Kaufpreisallokation infolge der Übernahme der HORIZONT im GJ 2014/15 war unter anderem der damalige Auftragsbestand der HORIZONT als immaterieller Vermögenswert aktiviert worden. Dieser Auftragsbestand war im Vorjahreszeitraum vollständig realisiert und in Umsatzerlöse umgesetzt worden. Im Gegenzug war der entsprechende Vermögenswert abgeschrieben worden. Außerdem ist im Berichtszeitraum die planmäßige Abschreibung auf das im Zuge der Kaufpreisallokation der HORIZONT aktivierte Wettbewerbsverbot ausgelaufen.

Bei der Interpretation der Abschreibungen ist weiterhin zu beachten, dass für die LYNET bereits Abschreibungen auf die im Zuge der Kaufpreisallokation aktivierten Vermögenswerte berücksichtigt sind. Für die AUCONET war die Kaufpreisallokation zum Berichtszeitpunkt noch nicht abgeschlossen, so dass noch keine hieraus resultierenden Effekte in den Abschreibungen enthalten sind. Die Abschreibungen der AUCONET werden bisher im Wesentlichen geprägt durch die – gleichlautend zur Umsatzrealisierung vorgenommene – Abschreibung des übernommenen Auftragsbestands.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben trotz der Akquisitionen mit €5,1 Mio. nahezu unverändert. Hierin sind Aufwendungen der LYNET und AUCONET in Höhe von €0,3 Mio. enthalten.

Das erwartungsgemäß rückläufige Ergebnis des ersten Geschäftshalbjahres spiegelt sich in einem ebenso rückläufigen Ertragssteueraufwand von €0,6 Mio. (Vj.: €1,4 Mio.) wider.

Mitarbeiter

Zum 31.03.2018 waren im Beta Systems Konzern 322 Mitarbeiter sowie 12 Auszubildende beschäftigt. Hiervon sind 16 Mitarbeiter und 1 Auszubildender für die LYNET sowie 12 Mitarbeiter für die AUCONET

tätig. Unter Bereinigung der Effekte aus der Übernahme der LYNET und der AUCONET ist die verbleibende Mitarbeiterzahl (294 Mitarbeiter, 11 Auszubildende) damit sowohl im Vergleich zum Ende des vorangehenden Geschäftsjahres (30.09.2017: 311 Mitarbeiter, 13 Auszubildende) als auch im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres (31.03.2017: 298 Mitarbeiter, 10 Auszubildende) gesunken. Hierin spiegeln sich insbesondere die verbesserte Aufbauorganisation und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung wider. Darüber hinaus waren zum Stichtag einzelne Stellen, unter anderem im Entwicklungs- und Servicebereich, aufgrund der angespannten Situation am Personalmarkt noch unbesetzt.

2. Finanz- und Vermögenslage des Beta Systems Konzerns

Angaben in T€, wenn nicht anders angegeben.

Bilanzkennzahlen (in TEUR)	31.03.2018	30.09.2017	Veränderung	
			abs.	rel.
Zahlungsmittel	22.843	19.107	3.736	19,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.177	14.945	232	1,5%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	26.861	26.127	734	2,8%
Passive Rechnungsabgrenzung	12.506	6.249	6.257	100,1%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.063	1.153	-90	-7,8%
Eigenkapital	58.953	54.186	4.767	8,8%
Bilanzsumme	81.890	72.436	9.454	13,1%
Eigenkapitalquote	72,0%	74,8%	-2,8%	-3,8%

Der saisonal bedingte Anstieg der Zahlungsmittel zum 31.03.2018 im Vergleich zum 30.09.2017 ist auf die Abrechnung von laufenden oder im Berichtszeitraum neu geschlossenen Kundenverträgen zurückzuführen. Generell erfolgt die Rechnungsstellung durch Beta Systems bei einem Großteil der Kundenverträge im ersten Halbjahr eines jeden Geschäftsjahres. Unter Berücksichtigung der Einlagen in den Cash-Pool der Deutsche Balaton AG in Höhe von weiterhin € 25,0 Mio. standen der Beta Systems Software AG zum Stichtag insgesamt kurzfristig verfügbare finanzielle Mittel in Höhe von € 47,8 Mio. (30.09.2017: € 44,1 Mio.) zur Verfügung. Der Anstieg im Vergleich zum 30.09.2017 resultiert im Wesentlichen aus dem Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit von € 8,8 Mio. (Vj.: € 8,6 Mio.) abzüglich der im Cashflow aus Investitionstätigkeit ersichtlichen Auszahlungen (saldiert um die gleichzeitig erworbenen liquiden Mittel) von € 5,0 Mio. für die Übernahme der LYNET und der AUCONET Gruppe.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen zum Berichtsstichtag nahezu unverändert auf dem Niveau zum 30.09.2017. Der Effekt aus der Übernahme der LYNET und AUCONET auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fällt mit insgesamt € 0,6 Mio. gering aus.

Die Vorräte sind auf das Geschäft der LYNET mit Handelswaren (Verkauf von Hardware und Drittsoftware) zurückzuführen.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten insbesondere die Einlage in den Cash-Pool der Deutsche Balaton AG in Höhe von € 25,0 Mio. Der leichte Anstieg gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2016/17 resultiert zu etwa gleichen Teilen aus dem saisonal bedingten Anstieg der aktiven Rechnungsabgrenzung sowie dem Einbezug der LYNET und AUCONET.

Bei den langfristigen Vermögenswerten ist der Anstieg der Sachanlagen überwiegend auf die Akquisition der LYNET zurückzuführen. Diese hält Sachanlagen im Gesamtwert von rund € 1,5 Mio., darunter ein eigengenutztes Bürogebäude und Grundstück mit einem Wert von € 1,3 Mio. Bereinigt um die Akquisitionen der LYNET und AUCONET hat das Sachanlagevermögen einen Wert von € 1,2 Mio. und ist

bedingt durch planmäßige Abschreibungen gegenüber dem Wert zum Stichtag des Vorjahres (30.09.2017) leicht rückläufig.

Der Anstieg des Firmenwerts spiegelt den im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelten Firmenwert für die LYNET wider. Die übrigen immateriellen Vermögenswerte sind ebenfalls aufgrund der im Berichtszeitraum getätigten Akquisitionen angestiegen. Auf den Kundenstamm der LYNET entfällt hierbei zum Berichtsstichtag ein Wert von € 1,0 Mio. Auf die Übernahme der AUCONET Gruppe entfällt ein Wert von derzeit rund € 2,9 Mio., wobei hier die Bewertung der konkreten Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation noch aussteht und sich der Wert dadurch voraussichtlich noch verändern wird (beispielsweise Umgliederung in Firmenwert, Anpassung um im Rahmen der Kaufpreisallokation gegebenenfalls entstehende latente Steuerschulden). Unter Bereinigung der Akquisitionen sind die übrigen immateriellen Vermögenswerte aufgrund der kontinuierlichen Abschreibung der im Zuge der Kaufpreisallokation infolge der Übernahme der HORIZONT aktivierten Vermögenswerte auf € 6,7 Mio. gesunken.

Die Entwicklung der kurzfristigen Schulden wird geprägt durch den regelmäßig in den ersten Monaten des Geschäftsjahres steigenden passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Dieser beinhaltet die vorab fakturierten Wartungserlöse, für die die entsprechende Leistungserbringung und Umsatzrealisierung im weiteren Jahresverlauf periodengerecht erfolgt. Aus den Akquisitionen ergibt sich nur ein geringfügiger Effekt von € 0,2 Mio. auf die passive Rechnungsabgrenzung.

Gegenläufig wirkt sich der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Schulden aus, der wie im Vorjahr im Wesentlichen auf die Auszahlung variabler Gehaltsbestandteile an Belegschaft und Vorstand sowie auf ergebnisabhängige nachträgliche Kaufpreiszahlungen an die Veräußerer der HORIZONT zurückzuführen ist. Die Akquisition der LYNET und der AUCONET schlägt sich mit einem Wert € 0,3 Mio. in den sonstigen kurzfristigen Schulden nieder.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen zum Berichtsstichtag auf dem Niveau zum 30.09.2017. Auf die LYNET und AUCONET entfallen hiervon € 0,3 Mio.

Der Anstieg der langfristigen Schulden ist überwiegend auf die Akquisition der LYNET zurückzuführen. Aus der Kaufpreisallokation der LYNET ergibt sich ein Anstieg der latenten Steuerschulden von € 0,5 Mio. Hinzu kommt eine Kaufpreisverbindlichkeit infolge möglicher nachträglicher Kaufpreiszahlungen.

Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert aus dem Ergebnis des ersten Geschäftshalbjahres.

In Summe der zuvor erläuterten Effekte stieg die Bilanzsumme – im Wesentlichen bedingt durch die im Berichtszeitraum getätigten Akquisitionen – von € 72,4 Mio. zum 30.09.2017 auf € 81,9 Mio. an. Die Eigenkapitalquote sank bedingt durch die Akquisitionen von 74,8% auf 72,0%.

Cashflow	Okt. 2017 -	Okt. 2016 -	Veränderung	
	Mrz. 2018	Mrz. 2017	abs.	rel.
... aus betrieblicher Tätigkeit	8.772	8.640	132	1,5%
... aus Investitionstätigkeit	-5.035	88	-5.123	-5806,2%
Freier Cashflow	3.737	8.728	-4.990	-57,2%
... aus Finanzierungstätigkeit	-1	-75	73	98,1%
Zunahme (Abnahme) der Zahlungsmittel	3.736	8.653	-4.917	-56,8%

Die Entwicklung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von € 8,8 Mio. war saisonal erwartungsgemäß positiv und übersteigt das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) deutlich. Dieser

Effekt liegt darin begründet, dass gerade bei Vertragsverlängerungen mit einigen Großkunden im Vorjahreszeitraum die Realisierung der Lizenzerlöse (diese wurden bereits im Vorjahr nach Vertragsabschluss und Erfüllung der Leistungsverpflichtung realisiert) und die Rechnungsstellung (häufig rätierlich über die gesamte Laufzeit des Vertrags) zeitlich auseinanderfallen. Während im GJ 2017/18 somit das EBITDA wegen der darin enthaltenen hohen Lizenzerlöse den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit überstieg, sorgen die nachlaufenden (rätierlichen) Zahlungen nun dafür, dass der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit das EBITDA übertrifft.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wird geprägt durch die Akquisitionen der LYNET und der AUCONET Gruppe, hierdurch entstand abzüglich der im Rahmen der Akquisitionen erworbenen liquiden Mittel ein Mittelabfluss von insgesamt € 5,0 Mio. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit differenziert dabei nach Auszahlungen für erworbene Tochtergesellschaften (dies sind neben der LYNET Kommunikation AG auch die Tochtergesellschaften der AUCONET GmbH, namentlich die ASDIS Solutions GmbH, die AUCONET Austria GmbH und die AUCONET, Inc.) sowie von der ehemaligen AUCONET GmbH und der ehemaligen AUCONET Technologie GmbH übernommene Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Darüber hinaus sind im Cashflow aus Investitionstätigkeit unter anderem Einzahlungen aus Zinsen in Höhe von € 0,2 Mio. enthalten, welche weit überwiegend aus der Einlage in den Cash-Pool der Deutsche Balaton AG resultieren.

Unter Einbezug der Einlage in den Cash-Pool der Deutsche Balaton AG in Höhe von € 25,0 Mio. ist der Bestand an kurzfristig verfügbaren finanziellen Mitteln der Beta Systems Software AG im Vergleich zum 30.09.2017 trotz der Akquisitionen der LYNET und der AUCONET um € 3,7 Mio. auf € 47,8 Mio. gestiegen.

PROGNOSEBERICHT

Bei der Beurteilung des Konzernbetriebsergebnisses im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2017/18 ist zu berücksichtigen, dass generell der größere Teil der Umsatzerlöse und damit auch des Betriebsergebnisses im Beta Systems Konzern im ersten Halbjahr eines jeden Geschäftsjahres anfällt, da in diesem Zeitraum branchenbedingt der größere Teil der Vertragsverlängerungen stattfindet. Dies bedeutet, dass es im zweiten Halbjahr bei etwa gleich verteilter Kostenstruktur regelmäßig zu einem Abschmelzen des Konzernbetriebsergebnisses kommen wird. Im laufenden Geschäftsjahr wird dieser Effekt voraussichtlich nur eingeschränkt zur Geltung kommen.

Der Vorstand der Beta Systems Software AG hält basierend auf den Halbjahreszahlen an der bislang veröffentlichten Prognose fest und erwartet für das gesamte Geschäftsjahr 2017/18 einen Konzernumsatz vor Akquisitionen zwischen € 41 Mio. und € 44 Mio. Für das Betriebsergebnis wird – vor Akquisitionen – ein Wert zwischen rund € 3 Mio. und € 5 Mio. sowie für das EBITDA ein Wert zwischen € 4,3 Mio. und € 6,3 Mio. erwartet. Der Vorstand ist optimistisch, dass ein Ergebnis in der oberen Hälfte der genannten Spannbreiten erzielt werden kann.

Aus den Akquisitionen der LYNET und AUCONET wird ein zusätzlicher Beitrag von rund € 3 Mio. zum Konzernumsatz erwartet. Der zusätzliche Beitrag zum Konzernbetriebsergebnis für das Geschäftsjahr 2017/18 wird aufgrund zahlreicher Sondereffekte im Zusammenhang mit den Akquisitionen voraussichtlich einmalig negativ ausfallen und bei € -0,5 Mio. bis € -1 Mio. liegen. Unter Bereinigung der Abschreibungen, welche wesentlich durch die Abschreibungen auf die im Zuge der Kaufpreisallokation aktivierten bzw. noch zu aktivierenden Vermögenswerte geprägt werden, wird ein in etwa ausgeglichenes EBITDA erwartet. Für das nächste Geschäftsjahr 2018/19, in dem LYNET und AUCONET über die vollen zwölf Monate konsolidiert werden, wird aus beiden Unternehmen ein positiver Beitrag zum EBITDA erwartet.

BERICHT ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN (CHANCEN- UND RISIKOBERICHT)

Der Chancen- und Risikobericht ist eine Aktualisierung der im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht zum 30. September 2017 getroffenen Annahmen. Der Bericht ist deshalb im Zusammenhang mit den dort getroffenen Aussagen zu lesen, die weiterhin Bestand haben. Wesentliche Veränderungen haben sich nicht ergeben.

NACHTRAGSBERICHT

Die Beta Systems Software AG stellt diesen Halbjahresfinanzbericht im Geschäftsjahr 2017/18 zum 31. März 2018 gemäß den gesetzlichen Vorschriften auf. Der Berichtszeitraum bezieht sich auf die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2017/18 und enthält Informationen über den Zeitraum von 1. Oktober 2017 bis 31. März 2018. Nach dem 31. März 2018 sind keine Vorgänge mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage eingetreten.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen werden im Konzernzwischenbericht unter „Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben“ dargestellt.

Berlin, im Mai 2018

gez. Armin Steiner
Vorstand

gez. Dr. Andreas Huth
Vorstand

Wichtige Hinweise

Der Konzernzwischenlagebericht ist zusammen mit dem Konzernzwischenbericht zum 31. März 2018 zu lesen.

Dieser Konzernzwischenlagebericht ist unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften kein vollständig eigenständiges Informationsinstrument, sondern stellt wesentliche Änderungen zu den Aussagen des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts zum 30. September 2017 dar und muss aus diesem Grund in Zusammenhang mit diesem gelesen werden. Bezüglich der zukunftsgerichteten Aussagen handelt es sich ebenfalls um eine Aktualisierung der zum 30. September 2017 getroffenen Feststellungen. Die Ausführungen beziehen sich auf die konsolidierten Geschäftsergebnisse der Beta Systems Gruppe. Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der Organisations- und Steuerungsstruktur in den regional gegliederten Segmenten DACH, Westeuropa, Sonstiges Europa und Nordamerika.

Alle im Konzernzwischenlagebericht genannten Beträge (z.B. Angaben in € Mio.) sowie die daraus abgeleiteten Angaben (z.B. Prozentangaben) beziehen sich auf volle Tausend € kaufmännisch gerundete und im Konzernzwischenbericht vorhandene Angaben, so dass Rundungsdifferenzen möglich sind. Der Konzernzwischenbericht zum 31. März 2018 und der Konzernzwischenlagebericht zum 31. März 2018 wurden weder durch den Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Beta Systems Software AG beruhen. Obwohl angenommen wird, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht garantiert werden, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Die Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, sind u.a. im Chancen- und Risikobericht des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts zum 30. September 2017 genannt. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Beta Systems ist weder geplant noch übernimmt das Unternehmen die Verpflichtung dazu. Alle in dieser Mitteilung verwendeten Unternehmens-, Produkt- und Dienstleistungsmarkennamen bzw. -logos sind Eigentum der entsprechenden Unternehmen.

III. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, im Mai 2018

gez. Armin Steiner
Vorstand

gez. Dr. Andreas Huth
Vorstand

IV. KONZERNZWISCHENBERICHT DER BETA SYSTEMS SOFTWARE AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN ZUM 31. MÄRZ 2018 (UNTESTIERT)

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Beta Systems Software AG Konzerngewinn- und Verlustrechnung (Tausend €, w enn nicht anders angegeben)	Okt. 2017 - Mrz. 2018	Okt. 2016 - Mrz. 2017
Umsatzerlöse	25.136	32.452
Sonstige betriebliche Erträge	563	732
Materialaufw and / Aufw and für bezogene Leistungen	-1.137	-1.214
Personalaufw and	-13.328	-13.455
Abschreibungen	-916	-1.019
Sonstige betriebliche Aufw endungen	-5.097	-5.069
Betriebsergebnis	5.221	12.426
Zinsen und ähnliche Erträge	253	186
Zinsen und ähnliche Aufw endungen	-30	-86
Ergebnis vor Ertragssteuern	5.444	12.526
Ertragssteuern	-592	-1.416
Ergebnis der Geschäftsperiode	4.852	11.110
Ergebnis je Stammaktie		
Unverw ässert und verw ässert	0,92 €	2,10 €
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien zur Ermittlung des Ergebnisses je Stammaktie		
Unverw ässert und verw ässert	5.283.390 Stk.	5.283.390 Stk.

Der nachfolgende Anhang ist w esentlicher Bestandteil dieses Konzernzw ischenberichtes.

KONZERNBILANZ

Beta Systems Software AG Konzernbilanz (Tausend €)	31.03.2018	30.09.2017
Kurzfristige Vermögenswerte	65.189	60.920
Zahlungsmittel	22.843	19.107
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.177	14.945
Fertigungsaufträge (POC)	136	234
Vorräte	38	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	26.861	26.127
Laufende Steuererstattungsansprüche	134	506
Langfristige Vermögenswerte	16.701	11.516
Sachanlagen	2.709	1.300
Firmenwert	2.022	1.755
Andere immaterielle Vermögenswerte	9.993	6.459
Erworbene Softwareproduktrechte	688	660
Latente Steuererstattungsansprüche	669	532
Sonstige langfristige Forderungen	621	811
Summe Aktiva	81.890	72.436
Kurzfristige Schulden	19.282	15.459
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.063	1.153
Passive Rechnungsabgrenzung	12.506	6.249
Laufende Ertragssteuerschulden	409	1.020
Sonstige kurzfristige Schulden	5.304	7.037
Langfristige Schulden	3.654	2.790
Pensionsverbindlichkeiten	2.242	2.275
Latente Steuerschulden	1.145	515
Sonstige langfristige Schulden	267	0
Summe Schulden	22.936	18.250
Eigenkapital	58.953	54.186
Grundkapital	26.417	26.417
Kapitalrücklage	10.332	10.332
Gewinn- (Verlust-) Vorrträge	21.472	16.620
Andere nicht erfolgswirksame Änderungen des Eigenkapitals	731	817
Summe Passiva	81.890	72.436

Der nachfolgende Anhang ist wesentlicher Bestandteil dieses Konzernzwischenberichts.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Beta Systems Software AG Konzernkapitalflussrechnung (Tausend €)	Okt. 2017 - Mrz. 2018	Okt. 2016 - Mrz. 2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	8.772	8.640
Ergebnis der Geschäftsperiode	4.852	11.110
Überleitung vom Ergebnis der Geschäftsperiode zum Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen	916	1.019
Finanzergebnis, netto	-223	-100
Laufender Steueraufwand (Steuererstattungsanspruch)	527	698
Latenter Steueraufwand (Steuererstattungsanspruch)	65	717
Erstattete (Gezahlte) Ertragssteuern	-763	-643
Wechselkursverluste (-gewinne), netto	-86	49
Veränderungen der Aktiva und Passiva:		
(Zunahme) Abnahme der Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	366	-5.668
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	-182	-747
Zunahme (Abnahme) der Passiven Rechnungsabgrenzung	6.119	3.674
Veränderungen sonstiger Vermögenswerte und Schulden	-2.821	-1.471
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.035	88
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-2.423	0
Auszahlung für den Erwerb von Sachanlagen	-336	-165
Einzahlung aus (Auszahlung für) kurzfristige(n) Finanzinvestitionen	0	102
Erhaltene Zinsen	186	151
Erwerb von Tochtergesellschaften, <i>abzgl. erworbener Zahlungsmittel</i>	-2.461	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1	-75
Gezahlte Zinsen	-1	-75
Zunahme (Abnahme) der Zahlungsmittel	3.736	8.653
Zahlungsmittel am Anfang der Geschäftsperiode	19.107	13.829
Zahlungsmittel am Ende der Geschäftsperiode	22.843	22.481
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-15	-22

Der nachfolgende Anhang ist wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS DES KONZERNS

Beta Systems Software AG									
Veränderungen des Eigenkapitals des Konzerns									
(Tausend €, außer Aktienangaben in Stück)									
	Grundkapital		Kapital- rücklage	Gewinn-/ Verlust- vorträge	Andere nicht erfolgswirksame Änderungen des Eigenkapitals	Summe	Eigene Anteile		Summe Eigen- kapital
	Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	Wert des Grundkapitals					Anzahl der Stammaktien	Wert der eigenen Anteile	
Stand zum 30. September 2016	26.416.952	26.417	10.332	8.637	216	45.602	0	0	45.602
Ergebnis der Geschäftsperiode	0	0	0	11.110	0	11.110	0	0	11.110
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste Pensionen	0	0	0	0	213	213	0	0	213
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0	0	0	0	-96	-96	0	0	-96
Gesamtergebnis der Geschäftsperiode	0	0	0	11.110	117	11.228	0	0	11.228
Kapitalherabsetzung	-2	0	0	0	0	0	0	0	0
Zusammenlegung von Aktien 5:1	26.416.950	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand zum 31. März 2017	5.283.390	26.417	10.332	19.747	333	56.830	0	0	56.830
Stand zum 30. September 2017	5.283.390	26.417	10.332	16.620	817	54.186	0	0	54.186
Ergebnis der Geschäftsperiode	0	0	0	4.852	0	4.852	0	0	4.852
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste Pensionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0	0	0	0	-86	-86	0	0	-86
Gesamtergebnis der Geschäftsperiode	0	0	0	4.852	-86	4.767	0	0	4.767
Stand zum 31. März 2018	5.283.390	26.417	10.332	21.472	731	58.953	0	0	58.953

Der nachfolgende Anhang ist wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Beta Systems Software AG Konzern-Gesamtergebnisrechnung (Tausend €)	Okt. 2017 - Mrz. 2018	Okt. 2016 - Mrz. 2017
Ergebnis der Geschäftsperiode	4.852	11.110
Ergebnisneutral erfasste Aufwendungen und Erträge	-86	117
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
- Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-86	-96
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste Pensionen	0	213
Gesamtergebnis nach Steuern	4.767	11.228

Der nachfolgende Anhang ist wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Beta Systems Software Aktiengesellschaft („AG“) mit eingetragenem Sitz in Deutschland bildet gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften den Konzern („Beta Systems“, „der Konzern“ oder „die Gesellschaft“), für den der nachfolgende Konzernzwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Geschäftsperiode vom 1. Oktober 2017 bis zum 31. März 2018 erstellt wurde. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in Alt-Moabit 90d, D-10559 Berlin, Deutschland. Die Tochtergesellschaften sind in Europa und Nordamerika ansässig.

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Beta Systems entwickelt seit 35 Jahren hochwertige Softwareprodukte und -lösungen für die sichere und effiziente Verarbeitung großer Datenmengen, die Unternehmen jeder Größenordnung mit komplexen IT-Strukturen bei der Automatisierung, Absicherung und Nachvollziehbarkeit ihrer IT-gestützten Geschäftsprozesse unterstützen. Von diesen profitieren Unternehmen und Organisationen, die aufgrund ihrer Größe und Geschäftstätigkeit große Mengen sensibler Daten und Dokumente in für das Unternehmen kritischen Geschäftsprozessen verarbeiten. Beta Systems unterstützt ihre Kunden bei der Optimierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen mit einem umfassenden Produkt-, Lösungs- und Beratungsangebot bei der Erfüllung von gesetzlichen und geschäftlichen Anforderungen.

Übereinstimmenserklärung

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Entsprechend dem *IAS 34 Zwischenberichterstattung* enthält er nicht alle Informationen und Anhangsangaben, die in den IFRS für einen Konzernabschluss gefordert sind. Er sollte deshalb im Kontext mit dem Konzernabschluss des Geschäftsjahrs 2016/17 und dem dazugehörigen Anhang gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss enthält alle üblichen und wiederkehrenden Anpassungen und vermittelt damit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Das Ergebnis zum 31. März 2018 deutet nicht auf das zu erwartende Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2017/18 hin.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Die Beta Systems Software AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns. In den Konzernzwischenabschluss wurden alle Unternehmen, die unter dem beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft stehen („Tochtergesellschaften“), durch Vollkonsolidierung einbezogen. Ein beherrschender Einfluss besteht, wenn die Muttergesellschaft direkt oder indirekt in der Lage ist, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen.

Den Abschlüssen der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Konzerninterne Erträge und Aufwendungen, Forderungen, Schulden, Zwischengewinne und Dividendenausschüttungen wurden eliminiert.

AKQUISITION DER LYNET KOMMUNIKATION AG

Die Beta Systems Software AG hat am 19. Dezember 2017 einen Vertrag über den vollständigen Erwerb der LYNET Kommunikation AG mit Sitz in Lübeck geschlossen. Die Übernahme erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2018.

Die LYNET Kommunikation AG ist ein seit über 22 Jahren am Markt tätiges IT-Unternehmen mit Fokus auf Softwareentwicklung, Webagenturleistungen, IT-Beratung und providernahe Serviceleistungen (im Wesentlichen im E-Commerce-Umfeld). Das breit gestreute Kundenportfolio in Norddeutschland umfasst gut 450 kleine und mittelständische Unternehmen sowie öffentliche und soziale Institutionen.

Die LYNET Kommunikation AG war einer der ersten Anbieter von Internet in der Region Lübeck und hat über viele Jahre das breite Service-/Leistungsportfolio eines IT-Systemhauses aufgebaut. Es reicht von Hard-/Software-Einkauf über Individualentwicklung bis hin zur Bereitstellung von Hosting-Services. Ein genereller Schwerpunkt der Tätigkeit liegt auf der umfassenden Unterstützung der Kunden bei deren Digitalisierungsstrategie.

LYNET hat diverse eigene Produkte / Frameworks im Portfolio, darunter ein Content Management System (ca. 200 Installationen).

Die LYNET Kommunikation AG wird zukünftig als eigenständiges Unternehmen innerhalb der Beta Systems Gruppe geführt werden und ihre direkten Kundenbeziehungen beibehalten. Die bisherigen Vorstände Matthias Lohmann und Dr. Henning Hach bleiben dem Unternehmen in gleicher Position erhalten.

Eine Zielsetzung des Erwerbs ist unter anderem die systematische Ausweitung der Vertriebsmaßnahmen der LYNET, insbesondere die Ausweitung des Vertriebsgebiets. Die Tendenz zu komplexen und umfassenderen Infrastrukturprojekten führt zu einer Konsolidierung kleinerer Dienstleister und eröffnet Chancen für mittelständische Dienstleister wie die LYNET. Gleichzeitig kann die LYNET Beta Systems auch als interner Dienstleister bei der eigenen Digitalisierung unterstützen (z.B. Redesign / Ausbau des eigenen Webauftritts).

Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1. Januar 2018 mit der Folge, dass das Ergebnis der LYNET ab diesem Zeitpunkt in den Beta Systems Konzernabschluss einbezogen wurde. Die gemäß IFRS 3 durchgeführte Kaufpreisallokation wurde wie folgt erfasst.

Kaufpreisallokation (in T€)	Buchwerte	Neu- bewertung	Marktwert
Firmenwert	0	267	267
Grundstück und Gebäude	828	443	1.272
Kundenstamm	0	1.053	1.053
Latente Steuern	13	-472	-459
Sonstiges bilanziertes Nettovermögen	826	0	826
Nettovermögenswerte inkl. Firmenwert	1.668	1.291	2.959

Der Firmenwert resultiert aus einer Reihe von Faktoren, wie dem Wert des Mitarbeiterstamms, dem insbesondere aufgrund der hohen regionalen Verankerung vorhandenen Markenwert und dem Synergiepotential mit Beta Systems.

Zusammenfassend stellt sich die Vermögenssituation der LYNET Kommunikation AG zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wie folgt dar:

Eröffnungsbilanz LYNET Kommunikation AG (in T€)	Buchwerte	Anpassung	Buchwerte
	vor Kaufpreis- allokation	durch Kaufpreis- allokation	nach Kaufpreis- allokation
Kurzfristige Vermögenswerte	844		844
Liquide Mittel	532		532
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	289		289
Vorräte	18		18
Kurzfristige Finanzanlagen	0		0
Weitere kurzfristige Vermögenswerte	4		4
Langfristige Vermögenswerte	1.015	1.763	2.778
Sachanlagen	994	443	1.437
Immaterielle Vermögenswerte	1	1.053	1.053
Geschäfts- oder Firmenwert	0	267	267
Latente Steuererstattungsansprüche	13		13
Weitere langfristige Vermögenswerte	7		7
Kurzfristige Schulden	191		191
Kurzfristige Finanzierung	0		0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20		20
Passive Rechnungsabgrenzung	43		43
Weitere kurzfristige Schulden	128		128
Langfristige Schulden	0	472	472
Finanzielle Schulden	0		0
Pensionsverbindlichkeiten	0		0
Weitere langfristige Schulden	0	472	472
Nettovermögenswerte	1.668	1.291	2.959

Bei den bestehenden Forderungen entsprach der Buchwert dem Zeitwert, Wertberichtigungsbedarf wurde nicht identifiziert.

Mit der LYNET Kommunikation AG wurde am 31. Januar 2018 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die ordentliche Hauptversammlung der Beta Systems Software AG hat am 19. März 2018 ihre Zustimmung erteilt. Der Vertrag wurde am 18. April 2018 in das Handelsregister Lübeck eingetragen.

Die Gegenleistung für 100% der Anteile an der LYNET Kommunikation AG betrug T€2.500 und war in Zahlungsmitteln zu begleichen. Wie aus den vorstehenden Tabellen ersichtlich, waren hierin unter anderem das firmeneigene Grundstück und Gebäude im Wert von T€ 1.272 sowie liquide Mittel von T€ 532 enthalten. Für die zum Stichtag übertragenen liquiden Mittel und das zum Stichtag übertragene Working Capital kam eine Ausgleichszahlung von rund T€ 139 hinzu. Zeitgleich mit dem Unternehmenserwerb wurde für zukünftige Dienstleistungen der Vorstände eine Vergütung von insgesamt T€ 250 über einen Zeitraum von vier Jahren vereinbart. Hieraus entstand für den Berichtszeitraum ein anteiliger Aufwand von T€ 16. Weiterhin wurde über einen Zeitraum von vier Jahren eine ergebnisabhängige nachträgliche Gegenleistung vereinbart, die mit einem undiskontierten Erwartungswert von T€ 245 angesetzt wurde. Zudem wurde eine nachträgliche Gegenleistung vereinbart, die von dem im Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2021 erwirtschafteten kumulierten Betriebsergebnis der LYNET abhängt und mit einem undiskontierten Erwartungswert von T€ 145 angesetzt wurde. Zusätzlich sind bisher Anschaffungsnebenkosten in Höhe von

rund T€35 angefallen, die im laufenden Geschäftsjahr 2017/18 als sonstiger betrieblicher Aufwand ausgewiesen werden.

Die LYNET Kommunikation AG wurde im ersten Geschäftshalbjahr für drei Monate in den Konzern mit einbezogen und trägt in der Berichtsperiode mit einem Umsatz in Höhe von T€517 und einem EBITDA von T€65 zum Konzernergebnis bei. Das Betriebsergebnis (EBIT) der LYNET, welches unter anderem durch Abschreibungen auf die im Zuge der Kaufpreisallokation ermittelten Vermögenswerte belastet wird, liegt für die Berichtsperiode bei T€6. Unter Bereinigung der Auswirkungen aus der Kaufpreisallokation von T€35 ergäbe sich ein Wert von T€40. Bei der Interpretation der genannten Zahlen ist zu berücksichtigen, dass es sich bei dem ersten Quartal des Kalenderjahres regelmäßig um das schwächste Quartal der LYNET handelt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2017/18 wird über den Zeitraum der Konzernzugehörigkeit der LYNET von neun Monaten ein Beitrag zum Konzernumsatz zwischen €1,5 Mio. und €2,0 Mio. erwartet. Weiterhin wird derzeit von einem positiven Beitrag zum EBIT und EBITDA in einer Größenordnung bis €0,5 Mio. ausgegangen.

Unter der Annahme, dass die LYNET bereits seit Beginn des Geschäftsjahres 2017/18 in den Beta Systems Konzern einbezogen worden wäre, hätte sich für die Berichtsperiode ein Beitrag zum Konzernumsatz von rund €1,3 Mio. sowie ein Beitrag zum Konzernbetriebsergebnis (EBIT) von rund €0,2 Mio. (inkl. Aufwand für Abschreibungen auf im Zuge der Kaufpreisallokation aktivierte Vermögenswerte von €0,1 Mio.) bzw. ein Beitrag zum Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von rund €0,3 Mio. ergeben.

ÜBERNAHME DES GESCHÄFTSBETRIEBS DER AUCONET GMBH

Beta Systems hat mit Wirkung zum 31. Januar 2018 bzw. 1. Februar 2018 die für die Fortführung der Unternehmenstätigkeiten notwendigen Vermögensgegenstände der damaligen AUCONET GmbH und der damaligen AUCONET Technologie GmbH aus der Insolvenzmasse der vorgenannten Gesellschaften übernommen. Die Akquisition wurde durch die Konzerngesellschaft Beta GRC Consulting GmbH durchgeführt und schließt die AUCONET Tochtergesellschaften ASDIS Solutions GmbH (Berlin), AUCONET Austria GmbH (Wien) und AUCONET, Inc. (Delaware, USA) mit ein. Die Beta GRC Consulting GmbH wurde nach Abschluss der Akquisition in AUCONET GmbH umfirmiert.

AUCONET entwickelt und vertreibt seit mehr als 10 Jahren Software im Bereich IT Operations Management (ITOM), die das Produktportfolio von Beta Systems im Bereich Data Center Intelligence (DCI) ergänzt. Das Produkt „BICS“, das bei wenig Einführungsaufwand eine umfassende Transparenz, Absicherung und Steuerung komplexer IT-Infrastrukturen gewährleistet, wurde langjährig erfolgreich am Markt platziert. Der Geschäftsbereich DCI wird durch den Ausbau des Eigenvertriebs der AUCONET und die Integration der Produkte in das bestehende internationale Vertriebsnetzwerk von Beta Systems wirtschaftlich und technologisch gestärkt. Darüber hinaus ermöglichen die Technologien von Beta Systems und AUCONET neue, zusätzliche Produktentwicklungen.

Der Geschäftsbetrieb der AUCONET wird im Beta Systems Konzern unter der bisherigen Firmierung AUCONET GmbH fortgeführt. AUCONET wird zukünftig als eigenständiger Teilkonzern innerhalb des Beta Systems Konzerns geführt werden und seine direkten Kundenbeziehungen beibehalten.

Der Kaufpreis für die übernommenen Vermögensgegenstände inkl. 100% der Anteile an den oben genannten Tochtergesellschaften betrug T€3.000 und war in Zahlungsmitteln zu begleichen. Nachträgliche Kaufpreiszahlungen wurden nicht vorgesehen. Zusätzlich sind bisher Anschaffungsnebenkosten in Höhe von rund T€140 angefallen, die im laufenden Geschäftsjahr 2017/18 als sonstiger betrieblicher Aufwand ausgewiesen werden.

Aufgrund der mit der Übernahme aus der Insolvenzmasse verbundenen Komplexität in der Aufbereitung

der relevanten Datenbasis lag die Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts noch nicht vor. Die zum 31. Januar 2018 bzw. 1. Februar 2018 übernommenen wesentlichen Vermögenswerte und Schulden sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen. Hierbei handelt es sich um eine vorläufige Schätzung der Buchwerte (IFRS) vor Neubewertung auf der Basis des notariell beurkundeten Kaufvertrags und der Buchhaltungsdaten der übernommenen Tochtergesellschaften. Finale Zahlen zum Übernahmestichtag lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts noch nicht vor.

• Sachanlagen	rund T€	70
• Immaterielle Vermögenswerte (insb. BICS)	rund T€	2.800
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	rund T€	300
• Sonstige Vermögenswerte	rund T€	200
• Leistungsverpflichtungen ggü. Kunden (inkl. PRAP)	rund T€	500
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	rund T€	100
• Sonstige Verbindlichkeiten	rund T€	100

Für einen möglichen Firmenwert wird keine steuerliche Abzugsfähigkeit erwartet. Die Ermittlung des Firmenwertes wird im Zuge der Kaufpreisallokation erfolgen. Weitere Informationen hierzu werden im Jahresfinanzbericht der Beta Systems für das am 30. September 2018 endende Geschäftsjahr 2017/18 bereitgestellt werden.

Der AUCONET Teilkonzern, bestehend aus den Konzerngesellschaften AUCONET GmbH, ASDIS Solutions GmbH, AUCONET Austria GmbH und AUCONET, Inc. trägt in der Berichtsperiode mit einem Umsatz in Höhe von €0,3 Mio. zum Konzernumsatz bei. Das Betriebsergebnis (EBIT) der AUCONET liegt für die Berichtsperiode bei €-0,3 Mio. (vor Ermittlung der Abschreibungen auf die infolge der Kaufpreisallokation zu aktivierenden Vermögenswerte) und das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) bei €-0,1 Mio. Für das bereinigte Betriebsergebnis ergibt sich ein Wert von T€-0,2 Mio. Zum Ende des Geschäftsjahres 2017/18 wird ein Beitrag zum Konzernumsatz von knapp € 1,5 Mio. erwartet. Für das Betriebsergebnis des AUCONET Teilkonzerns wird derzeit ein Verlust von rund €-1,0 Mio. sowie für das EBITDA von rund €-0,5 Mio. erwartet. Der negative Ergebnisbeitrag der AUCONET für das laufende Geschäftsjahr ist als Sondereffekt aufgrund der schwierigen Übernahme aus der Insolvenzmasse heraus zu sehen. Für das kommende Geschäftsjahr 2018/19 wird bereits rein aus dem Bestandsgeschäft ein positiver Beitrag zum Konzern-EBITDA erwartet. Hinzu kommt weiteres Potential durch mögliche Neuumsätze durch den Vertrieb der Beta Systems. Die Entwicklung des Betriebsergebnisses (EBIT) hängt insbesondere von den Ergebnissen der Kaufpreisallokation und der Höhe der hieraus resultierenden planmäßigen Abschreibungen ab.

Eine Betrachtung der Beiträge des AUCONET Teilkonzerns zum Konzernumsatz und zum Konzernbetriebsergebnis unter der Annahme, dass die AUCONET bereits seit Beginn des Geschäftsjahres 2017/18 in den Beta Systems Konzern einbezogen worden wäre, ist aufgrund der Übernahme aus einer Insolvenzsituation nicht zielführend. Die Erlöse und Aufwendungen der ehemaligen AUCONET Gruppe in den Monaten vor der Akquisition können aufgrund der Insolvenz als nicht repräsentativ zur Beurteilung der tatsächlichen operativen Leistungsfähigkeit der AUCONET angesehen werden.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernzwischenabschluss ist nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt worden, wie sie für das vorangegangene Geschäftsjahr 2016/17 gültig waren.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Details zu den Segmentierungs- und Bewertungsgrundlagen können dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2016/17 entnommen werden. In der vorliegenden Zwischenberichtsperiode hat es an diesen Grundlagen keine Veränderungen gegeben.

Die Details zu den Umsätzen und Ergebnissen der Segmente sowie deren Überleitung auf das Konzernergebnis sind in den folgenden Übersichten enthalten.

Segment-Ergebnisrechnung Okt. 2017 - Mrz. 2018 (Tausend €)	DACH	West- europa	Sonstiges Europa	Nord- amerika	Konso- lidierung	Konzern
Umsatzerlöse mit Kunden	17.186	2.585	2.962	2.403	0	25.136
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	3.533	0	89	422	-4.044	0
Umsatzerlöse gesamt	20.718	2.585	3.051	2.825	-4.044	25.136
Materialaufwand / Bezogene Leistungen	-1.498	-1.339	-1.371	-878	3.948	-1.137
Personalaufwand	-11.214	-825	-504	-786	0	-13.328
Abschreibungen	-898	-6	-4	-9	0	-916
Sonstige Betriebsaufwendungen und -erträge	-3.181	-415	-422	-640	125	-4.534
Betriebsergebnis	3.929	-1	751	513	29	5.221
Zinsen und ähnliche Erträge	355	1	0	0	-103	253
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26	0	-5	-96	103	-30
Ergebnis vor Ertragssteuern	4.257	0	746	417	29	5.444
Ertragssteuern						-592
Ergebnis der Geschäftsperiode						4.852

Segment-Ergebnisrechnung Okt. 2016 - Mrz. 2017 (Tausend €)	DACH	West- europa	Sonstiges Europa	Nord- amerika	Konso- lidierung	Konzern
Umsatzerlöse mit Kunden	22.525	2.911	5.172	1.844	0	32.452
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	4.418	0	81	426	-4.925	0
Umsatzerlöse gesamt	26.943	2.911	5.254	2.270	-4.925	32.452
Materialaufwand / Bezogene Leistungen	-1.599	-1.523	-2.293	-664	4.864	-1.214
Personalaufwand	-11.065	-902	-619	-868	0	-13.455
Abschreibungen	-1.002	-5	-4	-9	0	-1.019
Sonstige Betriebsaufwendungen und -erträge	-2.905	-346	-737	-409	61	-4.337
Betriebsergebnis	10.372	135	1.600	320	0	12.426
Zinsen und ähnliche Erträge	288	7	3	0	-112	186
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-93	0	-8	-97	112	-86
Ergebnis vor Ertragssteuern	10.566	141	1.595	223	0	12.526
Ertragssteuern						-1.416
Ergebnis der Geschäftsperiode						11.110

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

Bürgschaften und Eventualschulden

Im vorliegenden Zwischenberichtszeitraum haben sich keine Änderungen zum 30.09.2017 ergeben. Zum 31.03.2018 bestanden weder Bürgschaftszusagen an Dritte noch Eventualschulden.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Zwischenberichtszeitraum hatte die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, aufgrund ihrer direkten (bzw. mittelbaren) Kapitalbeteiligung, der Zurechnung von Stimmrechten und der angenommenen personellen Verflechtungen einen beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft. Die Gesellschaft wird seit dem Geschäftsjahr 2012 in den Konzernabschluss der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg („Balaton AG“) einbezogen.

Die vorgenannte Gesellschaft und deren verbundene Unternehmen waren im Zwischenberichtszeitraum nahestehende Unternehmen der Beta Systems Software AG.

Der zwischen der Deutsche Balaton AG und der Beta Systems Software AG am 24. April / 28. April 2015 geschlossene Cash-Pool-Vertrag besteht weiterhin. Am 20. Dezember 2017 wurde in einem Nachtrag eine projektbezogene Sondereinzahlung von € 1,9 Mio. vereinbart, die zeitlich befristet den vereinbarten Maximalbetrag erhöhte und für die eine Sonderverzinsung vereinbart wurde. Die Rückzahlung des Sondereinzahlungsbetrags erfolgte fristgerecht im März 2018.

Zum Stichtag 31.03.2018 beträgt die Cash-Pool-Forderung an die Deutsche Balaton AG € 25,0 Mio. Im ersten Geschäftsjahreshalbjahr 2017/18 erzielte Beta Systems durch die Einlage in den Cash-Pool der Deutsche Balaton AG Zinserträge in Höhe von € 0,18 Mio. (Vj.: € 0,14 Mio.).

Außerdem bestanden in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017/18 zu folgenden nahestehenden Personen und Unternehmen Geschäftsbeziehungen:

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Beta Systems Software AG, Herr Wilhelm K.T. Zours, kann zur Unterstützung seiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender bei Bedarf Mitarbeiter der Deutsche Balaton AG einsetzen. Die Leistungen der Mitarbeiter der Deutsche Balaton AG kann die Deutsche Balaton AG der Beta Systems Software AG mit bis zu € 5.000 pro Jahr in Rechnung stellen. Der Aufsichtsrat stimmte dieser Vereinbarung zu. Im Zwischenberichtszeitraum wurden der Beta Systems Software AG € 2.500 für derartige Leistungen in Rechnung gestellt.

Darüber hinaus bestanden keine weiteren Geschäftsbeziehungen zu anderen nahestehenden Personen und Unternehmen im ersten Geschäftshalbjahr 2017/18.

IMPRESSUM

Beta Systems Software AG

Die Beta Systems Software Aktiengesellschaft (BSS, ISIN DE000A2BPP88) unterstützt seit 35 Jahren Kunden mit großen, internationalen Organisationen und mit einer umfangreichen IT-Systemlandschaft sowie komplexen IT-Prozessen aus den Bereichen Finanzdienstleistungen, Fertigung, Handel und IT-Dienstleistungen mit Softwareprodukten und IT-Lösungen. Diese automatisieren, dokumentieren und analysieren IT-Abläufe in Rechenzentren und in der Zugriffssteuerung. Steigende Transaktionsvolumen, Datenmengen und Compliance-Standards stellen dabei höchste Anforderungen an Durchsatz, Verfügbarkeit, Nachvollziehbarkeit und Sicherheit.

Beta Systems wurde 1983 gegründet, ist im Segment Scale der Deutschen Börse gelistet und beschäftigt konzernweit über 300 Mitarbeiter. Sitz des Unternehmens ist Berlin. Beta Systems ist national und international mit 22 eigenen Konzerngesellschaften und zahlreichen Partnerunternehmen aktiv. Das Unternehmen gehört zu den führenden mittelständischen und unabhängigen Softwarelösungsanbietern in Europa und erwirtschaftet zwischen 40% und 50% seines Umsatzes international.

Weitere Informationen zum Unternehmen sind unter www.betasystems.de und zu den Produkten unter www.betasystems-dci.de und www.betasystems-iam.de zu finden.

Besuchen Sie Beta Systems auch auf www.twitter.com/BetaSystems und www.facebook.com/BetaSystems und www.xing.com/companies/betasystemssoftwareag.

Unternehmenskontakte:

Beta Systems Software AG

Investor Relations

Tel.: +49 (0)30 726 118-0

Fax: +49 (0)30 726 118-800

E-Mail: ir@betasystems.com

Herausgeber:

Beta Systems Software AG

Alt-Moabit 90d

D-10559 Berlin

Bildrechte:

Beta Systems Software AG